

die überbrechenden Kämme der empörten Wogen schäumen unheimlich in grünem Lichte. Sturm und See brausen um die Wette und treiben das Boot der Jammerbucht näher. Ein banges Gefühl durchzittert die Brust des jungen Offiziers: Wird das schwache Boot es aushalten, wird nicht die Maschine zusammenbrechen?

Mitternacht ist nahe; wie so oft erschöpft sich auch heute die Wut des Sturmes um diese Zeit. Noch kommen einzelne Schneeböen, und in ihnen pfeift und heult es gar schaurig um Schornstein und Signalmast; aber allmählich werden die Pausen länger, die See beginnt langsam zu fallen, und hier und dort lugt freundlich und verheißend ein Stern durch das zerreißende Gewölk. Die harte Prüfung ist überstanden; das Boot hat sich glänzend bewährt, der Kommandant aber auch, wenn er auch in den durchlebten Stunden um Jahre älter und reifer geworden ist.

Der junge Tag bringt gutes Wetter und ruhiges Wasser, doch auch grimmige Kälte. Wieder fliegt das Fahrzeug mit zwanzig Knoten Fahrt durch das Wasser an Skagen vorbei und durch den Belt. Der feine Gischt saust darüber hin und verwandelt sich sofort in Eis. Er überzieht das Deck, die Türme, den Mast, die Wanten mit einem glasigen Mantel, dessen Stärke beständig wächst, bis das Boot einem schwimmenden Eisberg gleicht und der Wimpel am Topp nicht mehr flattert, sondern wie eine gerade Stange erscheint.

Was schadet es? Am Maschinenfeuer tauen die erstarrten Glieder wieder auf. Die Insel Langeland ist vorübergeglitten, und bald winkt am fernen Horizont das Leuchtfeuer von Bülk. In einer Stunde mit dem scheidenden Tageslicht ist das Ziel erreicht und die grausige Nacht vergessen. Der Anker fällt im sichern Hafen von Kiel, der Kommandant meldet sich beim Admiral, der ihn freundlich beglückwünscht; dann aber eilt er schleunigst an Bord zurück, um nach den schweren körperlichen und geistigen Anstrengungen die nötige Ruhe zu suchen.

Wie behaglich liegt es sich jetzt in der stillen Koje ohne das Rasseln der Maschine, ohne das Heulen des Sturmes und das Brausen der See; wie bald schließen sich die müden Augen, um das Versäumte nachzuholen!